

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr. 343.

Dienstag, den 9. December.

1834.

Erinnerung an Abführung der Schoß- und Quatembersteuern.

Am 1. December 1834 sind die bis mit dem gedachten Monat December gefälligen Schoß- und Quatembersteuern von den angeessenen und gewerbtreibenden Contribuenten zu entrichten, und es haben, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, vierzehn Tage nach der Verfallzeit die diesfalligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang zu nehmen, und zwar diesmal um so unerlässlicher, da zufolge hoher Ministerial-Verordnung der Abschluß der Jahresrechnungen noch vor Ende dieses Monats erfolgen muß. Es werden demnach die Steuerpflichtigen, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executions-Gebühren verfallen, hiermit darauf aufmerksam gemacht. Leipzig, am 1. December 1834.

Stadt-Steuer-Einnahme alhier.

Ueber die Bedeutung des Grabhügels bei Connewitz.

Da über diesen, bisher noch nicht ganz aufgeklärten Gegenstand schon so oft in diesen Blättern gesprochen worden, so dürfte folgende Erzählung von einem Waffengefährten des hier Beerdigten, welche neulich in der Zeitschrift: Der Plauderer, 1834, Nr. 47, S. 371, mitgetheilt wurde, wenigstens auszugsweise, auch an gegenwärtigem Orte nicht als überflüssig erscheinen.

Alfred du L. de B. war ein Jüngling von 19 Jahren, als Napoleon die Gränzen des Rheins überschritten hatte. Er lebte mit seiner Mutter und seiner Cousine Friederike ruhig auf seinem Gute, als plötzlich der Ruf zu den Waffen erscholl. Obwohl Alfred aus einer ausgewanderten französischen Familie stammte, so hatten doch seine Vorfahren unter Friedrich dem Großen Schutz gefunden, und waren Deutsche geworden. Mit der Muttermilch hatte er die Liebe zu den Bourbonn und den Haß gegen deren Feinde eingesogen, und dieser Haß steigerte sich, als sein Vater in einem Gefechte mit den Franzosen geblieben war. Er trat als Fähnrich ein. Ruhig stand er einige Wochen im Lager, und bekam häufig Briefe von seiner Mutter und seiner beim Abschiede ihm verlobten Cousine; da erschien eines Abends ein Streifcorps der Feinde in der Nähe des

Lagers. Sogleich ertönte der Ruf: „Freiwillige vor!“ Alfred war einer der Ersten mit seiner Fahne. Die Nacht war sehr dunkel. Bei einem kleinen Gehölze kam es zum Gefechte. Man drängte in kurzer Zeit den Feind zurück, Alfred an der Spitze mit seiner Fahne. Plötzlich brach er zusammen; eine Kugel hatte ihn in den Unterleib getroffen. Sie ward indessen glücklich herausgeschnitten, und er genas allmählich. Freudenvoll meldete er den Seinigen die Begebenheit, und schickte aus Eherz jene Kugel mit nach Hause. Friederike ließ die Kugel an eine goldene Kette befestigen, und trug sie stets auf ihrem Herzen. Zu Alfred aber sprach bald darauf eine alte im Lager erschienene Weissagerin, deren Kunst er verschmäht hatte, die drohenden Worte: „Was Dich einmal dem Tode nahe brachte, bringt Dir noch den Tod selbst!“

Um Alfred's Glück vollständig zu machen, fehlte nur noch Eines — der Besitz seiner Friederike. Er nahm Urlaub, um sich mit ihr zu vermählen. Allein ein anderer Freier war ihm zuvorgekommen; er fand sie sehr krank, und nach wenigen Tagen sank sie in die Arme des Todes. Sein Schmerz war grenzenlos. Er kehrte in das Lager zurück, und die Kugel, welche sie an ihrem Herzen getragen, ruhte jetzt an dem Seinigen.

Jahre verstrichen, und das Kriegsglück schwankte, bis Napoleon endlich 1813 nach Leipzig gedrängt

wurde. Alfred, der bereits (österreichischer?) Major war, traf (am 18 October) bei den Dorfe Connewitz auf eine Abtheilung polnischer Lanciers. Ein heftiger Kampf begann; der Feind floh; aber Alfred lag todt unter seinem Pferde. Jene Kugel, die ihn vor sieben Jahren getroffen, brachte ihm jetzt den Tod. Eine andere feindliche Kugel hatte an solche geschlagen, und sie mit der goldenen Kette ihm in die Eingeweide getrieben. Alfred ward von seinem treuen Waffengefährten, dem Erzähler dieses,

in dem Connewitzer Gehölze begraben, wo noch heute sein Grab an dem Ufer der Elster sichtbar ist.

Eine am Johannestage 1834, in der Nacht um 12 Uhr, durch Masensöhne veranstaltete und mit Gesang begleitete feierliche Bekrönung desselben hatte der gedachte Plauderer schon in Nr. 28, S. 223, in dichterischem Gewande geschildert.

M. F. G. Hofmann.

Redacteur: D. N. Barthhausen.

B ö r s e i n L e i p z i g,
vom 8. December 1834.
Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. sächsische	P.	G.	Ehemalige königl. sächs., jetzt königl. preuss. Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 5 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 5 pCt.		
grosse.....	—	100½	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 5 pCt. von 1000 u. 500 Thlr..	—	93
kleinere.....	—	100½	von 200 u. 100 Thlr..	—	—
Dergl. Anleihe von 1834 à 4 pCt. bis Ostern 1836.			Commer-Credit-Cassenscheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	101½	à 5 pCt. Litt. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
von 200, 100, 50 und 25 Thlr...	—	102½	Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.		
Anleihe der Cassen-Billet-Comm. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe v. 1830 à 5 pCt.		
von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	—	grosse.....	—	100½
Commer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb. Cc. Dd.			kleinere.....	—	100½
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—			
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr....	—	—			

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S.	—	Louis'd'or à 5 Thlr.....	—	9½
do.....	2M.	—	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k.S.	100½	Kaiserl.....do.....do.....	—	13½
do.....	2M.	—	Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k.S.	103½	Passir.....do. à 65 As do.....	—	12
do.....	2M.	—	Species.....	—	1½
Bremen in Louis'd'or.....	k.S.	110	Verl. { Preuss. Courant.....	—	102½
do.....	2M.	—	{ R. sächs. Cassenbillets.....	—	—
Breslau in Ct.....	k.S.	—	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.....	2M.	104½	Silber 15l6th. u. dor. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S.	100½	do. niederhaltig.....do.....	—	—
do.....	2M.	—			
Hamburg in Do.....	k.S.	148½	R. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
do.....	2M.	147½	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
London pr. L. St.....	2M.	6.16½	Actien der Wiener Bank in FL.....	1294	—
do.....	3M.	6.15½	R. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	—	101
Paris pr. 300 Fr.....	k.S.	78½	do. seit 1829 à 4 pCt.....	92½	—
do.....	2M.	78½	R. preuss. Staats-Schuld-Scheine à 4 pCt. in preuss. Ct.....	—	99½
do.....	3M.	—	Poln. Partial-Obligationen à 500 Fl.	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k.S.	101½	poln. in pr Cour.....	—	—
do.....	2M.	—			
do.....	3M.	100½			

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 9. Decbr.: Johann von Paris, komische Oper von Bojeldieu. Dem Günther, vom Theater zu Bremen, Olivier, als Debüt. Vorher: Die Tochter Pharaonis, Lustspiel von Kogebue.

Im Magazin für Industrie und Literatur (Grimma'sche Gasse Nr. 594) ist erschienen:

Turandot's Bildersprüche,

ein der freundlichen Unterhaltung gewidmetes Räthselspiel. Mit 36 illum. Karten. In
Etuib 16 Gr.

Angenehmes und nütliches Weihnachtsgeschenk für die Jugend.

Der kleine Pferdliebhaber, 9 Blatt, à 16 Gr.; die kleine Flora, 12 Blatt, 16 Gr., in
Kupferstich. Verleat und zu haben bei F. C. Geysler, Auerbachs Hof.

Anzeige. Optische Prospekte in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und ganzen Bogenformat sind zu bekom-
men in der Murchner'schen Kunsthandlung, Grimma'sche Gasse Nr. 609.

Die 7te königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig,

durch ihre Einrichtung vortheilhaft ausgezeichnet vor jeder andern, ist ohne die, den Interessenten
so nachtheiligen, Freiloose, enthält unter 40,000 Loosen 20,000 der zum Theil bedeutendsten und
alle den Einsatz übersteigenden Gewinne, und zwar so, daß sämtliche gezogene
Nummern Treffer erhalten.

Die erste Classe wird den 29. December a. c. gezogen, und empfiehlt dazu ganze Loose
à 6 Thlr. 4 Gr., halbe à 3 Thlr. 2 Gr., Viertel à 1 Thlr. 13 Gr. und Achtel à 18 Gr. 6 Pf.
preuß. Cour.

P. Chr. Plendner, Haupt-Collecteur der s. s. Landeslotterie.

Gewölbe: Schuhmachergäßchen Nr. 605.

Bekanntmachung. Ein in der Nähe von Wurzen gelegenes Bauerngut mit 68 Aekern
Feld und Wiese, den vorhandenen Inventar und Vorräthen, steht Familienverhältnissen halber um
den äußerst billigen Preis von 4200 Thlr. zu verkaufen. Zur Uebnahme desselben ist nur der
dritte Theil der Kaufsumme erforderlich. Alles Nähere auf portofreie Anfragen durch Franz
Hesse in Wurzen.

Bekanntmachung. Ich mache hiermit bekannt, daß bei mir echt vergoldete Krissen, so
wie auch unechte, zu haben sind, wo in zwei Stunden ein Rahmen fertig werden kann, desglei-
chen auch Liverpoollampen-Schirme, und verspreche die billigsten Preise.

Nicolaus Spisbarth, in Reichels Garten.

Empfehlung.

Englische, sächsische und französische Strumpfwaren in Baumwolle,
Wolle, Vigogne, Seide und Halbseide, für Damen, Herren und Kinder.

Handschuhe

von Leder, Seide, Halbseide, Baumwolle und Wolle, so auch dergl.
gefütterte mit Leder, Seidenbasen, Wolle und Pelz.

Modébänder,

die neuesten Sachen in Foulard, Flor, Atlas und Taffet, Uhrbänder und
Gürtelbänder in Sammet und Seide. Die neuesten Cravatten für Herren
in grösster Auswahl, Tragbänder, Schleier, Blondes, Franzen, so wie eine
Auswahl der feinsten Canevas-Stickerei, bei

Ernst Wilhelm Kürsten.

Empfehlung.

Gedruckte Merino's 4 $\frac{1}{2}$ Gr., engl. Kattune 2 bis 3 Gr., Gingham's 1 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{4}$ breite Körper-
gingham's 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ Gr., so wie eine große Auswahl halbseidener Tücher, pr. Stück 9 Gr., empfiehlt
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich hierdurch den Inhabern von königl. preuß. Staats-Schuldscheinen zur Besorgung neuer Zinsbogen und Einlösung der fallig werdenden Coupons, unter Versicherung prompter und billigster Bedienung, ergebenst.

G. Hagendorn, Petersstraße Nr. 68.

Empfehlung. Puppenköpfe mit und ohne Glasaugen und modernen Haarfrisuren, Lederleiber in allen Größen, empfiehlt zu billigen Preisen die Kunst- und Nürnberger Waarenhandlung von
Math. Deininger, Petersstraße, Hohmanns Hof Nr. 32.

Empfehlung. Einem geehrten Publicum empfiehlt zum Weihnachtsfeste sein Commissionslager von Lithographien, Stich- und Schlingmustern, Landkarten, Bilderbüchern für die Jugend, Vorlagen zum Nachzeichnen, und Vorschriften, Hamburger Federn in allen Preisen, Malerfarben und Tuschkasten, Pinsel, Wiener Bleistifte, Zeichenkreide, Dredner Zeichenpapier, eine große Auswahl Neujahrbillets, Windsorseife u. s. w., angelegentlichst

Ph. Venz, Thomaskirchhof Nr. 101.

Verkauf. Um die Einrichtung der Christstuden zu treffen, so soll billigst verkauft werden: ein Divan nebst 6 Stühlen mit schwarzem Damastüberzug, nebst einigen Sopha's und Stühlen, im Tapezierergewölbe in der Hainstraße im Anker.

Verkauf. Die zweite Sendung von Astrach. Caviar, böhm. Fasanen, frischen Sandern und Schellfischen, ist angekommen und verkauft billig

J. C. Postel, Halle'sche Gassenecke Nr. 472.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz zwei schwarz beschlagene Sopha's zu einem ganz billigen Preis in der Reichstraße Nr. 502, im Hofe parterre.

A u s t e r n,

Frankfurter Bratwürste, Lüneburger und Elbinger Bricken, Pommer'sche ger. Gänsebrüste, empfiehlt
 Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 84.

Gute große Smyrna-Rosinen à Pfd. 2 Gr.,
 von bekannter Güte und Größe, sind angekommen.

F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Neue Cervelatwurst à Pfd. 7 Gr., Schinken à Pfd. 4 Gr.,
 empfiehlt

F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Präparirter Gersten-Kaffee

(von gespikter Gerste), ein gesundes, dem Kaffee an Wohlgeschmack gleichkommendes Surrogat, ist täglich frisch gebrannt zu haben bei

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Beste Saal-Pflaumen à Pfd. 1 Gr.
 empfiehlt

F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Echte Nürnberger Lebkuchen,

weiß und braun gemandelt, habe ich so eben wieder erhalten und empfehle mich damit bestens.

J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

Französische bunte Papiere,



in glatt und gepresst, in den zartesten Farben, dergleichen Regenbogen-, Iris-, Atlas-, Moire-, Glimmer- und Pergament-Papier, theils mit Silber-, theils mit Golddruck, in ausgezeichneter Schönheit, vorzüglich zu feinen Galanterie-Arbeiten passend, empfehlen, nebst einer grossen Auswahl in Gold gepresster und durchbrochener Papierleisten, Medaillons und Vignetten im Einzelnen,

Geb Brüder Tecklenburg, am Markte Nr. 2, neben Auerbachs Hofe.

Coul. Gros de Naples und Levantine

zu Futter, die Elle 6 bis 9 Gr., empfiehlt

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Strick- u. Schlüsselhaken mit Buchstaben

in seinem Eisenguß als etwas Neues habe ich erhalten.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Bostonmarken-Kasten, Cigarrenbecher und Lineale,



von Holz der Gellerts-Linde gefertigt, empfehlen den vielen Verehrern und Freunden dieses berühmten Mannes

Sellier & Comp.

Tuschkästchen für die Jugend

zur angenehmen und nützlichen Beschäftigung empfehlen wir in vorzüglich schöner und grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen

Geb Brüder Tecklenburg, am Markte, neben Auerbachs Hofe.

Empfehlung. Ein reichassortirtes Lager feiner goldener und silberner

Ancre- und Cylinder-Uhren,

mit und ohne Reperition, mit 2, 4, 6, 8 und 10 Steinsöchern, für Herren und Damen, empfiehlt zu den billigsten Preisen

E. Ernst, Uhrmacher, Thomasgäßchen Nr. 106.

Stutzuhren in silberplattirten Gehäusen,

sowohl mit als auch ohne Schlagwerk in sehr verschiedenen Dessins, von 5½ bis 21 Thlr., empfiehlt in reicher Auswahl

E. Ernst, Uhrmacher, Thomasgäßchen Nr. 106.

Weckeruhren,

von 2½ bis 10 Thlr., empfing und verkauft mit Garantie

E. Ernst, Uhrmacher, Thomasgäßchen Nr. 106.

Leseplatte,

in geschmackvoller Auswahl, empfiehlt

E. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Lichtschirme,

transparent gemalte und auch mit grünem Taffet, empfiehlt zu den billigsten Preisen

E. F. Reichert, in Kochs Hofe.

E. G. Huert,

Petersstraße Nr. 33,

empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste sein Lager von so eben angekommenen

braunen und weißen Nürnberger Lebkuchen und Pfeffernüssen von dem besten Geschmack, so wie

echten Frankfurter gelben und weißen Wachsstock, nebst mehreren neuen gemalten Sorten, zu den möglichst billigen Preisen.

Zugleich erlaube ich mir das geehrte Publicum aufmerksam zu machen, daß ich meine diesjährige

Kunst- und Spielwaaren-Ausstellung

wieder auf dem hierzu ganz neu und geschmackvoll decorirten Saale des Klaffig'schen Kaffeehauses gegen Mitte dieses Monats eröffnen werde, was ich mir vorbehalten habe später noch genauer anzuzeigen und bitte im Voraus um recht zahlreichen Besuch.

Gustav Dehler,

Grimma'sche Gasse Nr. 578,

empfehlte eine besonders billige Partie in 4 Stücken, Barège, Merino und halbseidenen Tüchern, so wie auch dunkelgrundige Kattune, zu ausgezeichnet billigen Preisen.

Damen-Schürzen

empfehlte etwas ganz Neues und Modernes

Gustav Dehler, Grimma'sche Gasse Nr. 578.

Zu billigen Preisen

verkauft die Leinwandhandlung von Eduardo Möbis, am Markte, D. Goldts Haus Nr. 176, folgende Waaren, als: weiße und buntgedruckte Taschentücher in ganz neuen Mustern, weißen Hemden- und Bettleinen in halben und ganzen Weben und Schocken, bunten Ueberzugleinwänden, Tischgedecken zu 6 und 12 Personen, einzelne Tischtücher in verschiedener Größe, abgepaste Servietten, bunte Bettzwillche und Bettbarchende, damastene Damenschürzen, bunte Meublezeuge, wollene Tisch- und Sopha-Teppiche, etwas ganz Neues, abgepaste Handtücher, so wie Handtücherzwillche nach der Elle, weißen Futter-Barchend, so wie Futter-Kattune in allen Farben, englische rotte und blaue Feder-Leinwand, und mehrere andere Artikel.

E. S. Heise, Klempnermeister,

Hainstraße, im Elephanten Nr. 206, empfehlte seine selbstgefertigten Spar- und Arbeitslampen zu ausgezeichnet billigem Preise.

Echten Frankfurter gelben Wachsstock

empfehlte

Abraham Kämpfer, Petersstraße Nr. 80.

Spizengrundtücher und Schleier,

von 2½ bis 5 Thlr. pr. Stück,

Florschleier,

von 8 bis 12 Gr. pr. Stück, empfehlte

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 86.

Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken

empfehlte

die Lampen- und Lackirwaaren-Fabrikvon **Heinrich Schuster** aus Berlin und Leipzig,

am Markt Nr. 2, im Thomä'schen Hause,

Lampen in allen Gattungen, den neuesten und geschmackvollsten Farben und Formen,

Kaffeebreter

in allen Größen, Zuckerbosen, Brot- und Fruchtkörbe, Flaschen- und Gläsersteller, Tafel-, Spiel- und Handleuchter, Thee- und Kaffeemaschinen, Theekessel etc. etc., so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, besonders in der jetzt so sehr beliebten Bronzefarbe.

Tücher = Verkauf.

und große Tücher in Flor, Barège, Baumwolle zc.,	3 Gr. das Stück	
" " " in Halbseide, Crepp, Kattun zc.	6 " " "	
" " " in denselben Stoffen, bessere . . .	8 " " "	
große Crepp damastne Tücher	16 Gr.	} in allen Farben.
" " " "	24 " "	
" " " "	30 " "	
Haus-Umschlagetücher	12 Gr.	} in Baumwolle, gestreift und carrirt.
" " " "	14 " "	

Außer diesen sollen verschiedene feinere Umschlagetücher und Shawls vor Weihnachten bedeutend unterm Preise verkauft werden, bei **J. H. Meyer.**

Braunen u. weißen Kürnb. Lebfuchen u. Pfeffernüsse

erhielt und verkauft billig

Abraham Kämpffer, Petersstraße Nr. 80.

Zu kaufen gesucht wird eine noch brauchbare Fadmaschine mit Zubehör. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für ein bedeutendes, wohlrentirendes und bereits eingerichtetes literarisches Unternehmen ein Theilnehmer unter angenehmen Bedingungen. Das Nähere Burgstraße Nr. 139, 4 Treppen hoch.

Gesucht wird unter angenehmen Bedingungen am liebsten ein unverheiratheter Mann, der im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren seyn darf, und da demselben Gelder und Gelde-werth anvertraut werden, muß er eine Caution von 3—400 Thlr. stellen. Behandlung ist freundlich und human, auch kann derselbe auf dauernde Anstellung rechnen. Antritt kann sofort geschehen. Näheres ertheilt die Commissions- und Versorgungs-Anstalt von **J. F. Schmidt, Brühl, rother Stiefel.**

Gesucht wird zu Weihnachten ein Laufbursche im Halle'schen Pforten Nr. 330, eine Treppe hoch.

Gesucht wird zu Weihnachten eine Köchin, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näheres bei dem Hausmann Engelmann, Queregasse Nr. 1212.

Gesucht wird zu Weihnachten eine gute Köchin auf dem Schlosse zu Döitz.

Gesucht wird für junge Eheleute eine ausmeublirte Stube, nebst Schlafgemach in der Katharinenstraße Nr. 373, 3 Treppen hoch.

Zu miethen gesucht werden zu kommende Weihnachten von reellen Abmiethern mehrere Logis in den Preisen von 40—100 Thlr. durch die Commissions- und Versorgungs-Anstalt von **J. F. Schmidt, Brühl, rother Stiefel.**

Zu vermieten ist an ein solides Frauenzimmer oder einen Herrn eine angenehme Schlafstelle, welche sogleich oder zu Weihnachten bezogen werden kann. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist von Weihnachten dieses Jahres an eine schöne Stube nebst Schlafkammer auf dem neuen Neumarkte Nr. 13, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten sind zwei Stuben, eine mit Erker, nebst Kammer, vorn heraus eine Treppe hoch, zusammen oder einzeln, im Barsufgäßchen Nr. 181.

* * * Morgen Abend sind Pöke'schweinskndcheln mit Klößen, Green und Sauerkraut, wie auch Beefsteak mit Kartoffeln zu haben in

Schröter's Bierniederlage, Burgstraße.**Einladung.**

Morgen, als den 10. d., gebe ich mir die Ehre, meine Freunde und Gönner zu einem Extraconcert ergebenst einzuladen. Die auszuführenden Stücke werden im morgenden Blatte angegeben werden. **A. B. Schmidt, im Petersschießgraben.**

Einladung.

Zur heutigen Abendunterhaltung vom vereinigten Musikchor ladet ergebenst ein (ohne Entrée) **U. B. Clermont.**

* * Das bekannte Löblicher-baierische Bier ist immerwährend vom Fasse, die Dresdner Kanne für 2 Gr., zu haben in Schröters Bier- und Weinhandlung, Burgstraße.

Einladung. Morgen, den 10. Decbr., halte ich ein Schlachtfest und lade dazu meine geehrten Freunde ergebenst ein. Eutych. Lindners Ruhe.

* * Der Inhaber des mir am 6. Decbr. auf dem The dansant der Concordia vertauschten Filzhutes, worin mein Name steht, wird ersucht, ihn gegen den seinigen in Nr. 519 auf dem Brühl, in der Handlung, umzutauschen. J. G. Schabert.

Verloren wurde am 7. Decbr. entweder auf dem Balle im Hôtel de Pologne, oder auf dem Wege von da in die Fleischergasse, eine Briestafche. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige nebst Inhalt beim Schneidermeister Krusch, Fleischergasse Nr. 288, 1 Treppe hoch, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde vom Böttchergäßchen bis in die Feuerkugel von einem Kinde eine Tasche mit Schnupftuch. Der Finder wird gebeten, selbige in der Melchstraße Nr. 432, zwei Treppen hoch, abzugeben.

Gefunden wurde am Sonntag Nachmittag in der dritten Stunde auf dem Fahrwege vor der Hintergasse ein Taschentuch. Der rechtmäßige Eigentümer kann es gegen die Insektiongebühren auf der Sandgasse Nr. 934 in Empfang nehmen.

Entbindungs-Anzeige. Freunden und Verwandten die Anzeige, daß meine gute Frau gestern von einem gesunden Knaben glücklich entbunden wurde. Leipzig, den 8. December 1854. Prof. D. L. Erdmann.

Todes-Anzeige. Am Sonntag Morgen ist mein lieber, theurer Freund, Ludwig Schunke aus Stuttgart, sanft verschieden.

Alle, denen er im Leben lieb geworden, oder denen er durch seine herrliche Kunst eine schöne Stunde bereitet, und die ihn auch im Tode durch Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte ehren wollen, werden gebeten, sich Mittwoch früh um 7 Uhr in der Wohnung des Herrn D. Kriegel, Burgstraße Nr. 142, erste Etage, einzufinden. Carl Voigt.

Berichtigung. Im gestr. St. d. Bl. muß es S. 324 in der Bekanntmachung des Herrn A. L. Sanger heißen: daß alle Arten der so beliebten Stickereien bei mir auf das Reichhaltigste ausgefertigt werden.

Thorzettel vom 8. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr. Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdner Diligence: Hr. Bacc. Kieder, von hier, v. Dresden zurück, v. v. Ponikau, v. Burzen, unbest., u. Dem. Franke, v. Altenburg, passiert durch.

Die Frankfurter fahrende Post.

Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. Walter Werner u. Hr. Stud. Bessing, v. hier, v. Dresden zurück, und Mad. Bessa, v. Grottau, bei Peter Richter.

Halle'sches Thor.

Hrn. Hblst. Heil u. Ruppert, v. Rossweder u. Thannenhausen, passieren durch.

Hr. Landrath v. Pfannen-erg, v. Delligsch, im Adler.

Hr. Lieuten. Schmidt, v. Berlin, unbestimmt.

Hr. Controleur Müller, v. Bitterfeld, in Nr. 414.

Hr. Kfm. Dresler, v. Frankfurt a/M., im Hotel de Bav.

Auf der Berliner Post, 10 Uhr: Hr. Kfm. Jourdan, v. Paris, in St. Berlin.

Auf der Magdeburger Post, 15 Uhr: Hr. Kfm. Kühnau, v. Magdeburg, bei D. Friedrich.

Kanstädter Thor.

Hr. Kfm. Hölz, v. Mitau, in St. Berlin.

Hr. Amtm. Kuboiph, v. Artern, im Hotel de Baviere.

Die Köpfer Post, um 10 Uhr.

Peters'sches Thor.

Hr. Wollhdt. Beck, v. Freyenth, im bl. Hof.

Hr. Kfm. Eder, v. hier, v. Zeitz zurück.

Hospitalthor.

Auf der Prager Gilpost, um 6 Uhr: Hr. Fabr. Schneider, v. Deberan, im Laubens Hause, u. Hr. Buchhdt. Lepke, v. Chemnitz, passiert durch.

Halle'sches Thor.

Hr. Kfm. Cramer, v. Wallenstadt, unbestimmt.

Hospitalthor.

Auf der Nürnberger Gilpost, um 7 Uhr: Hr. M. Dorn, v. hier, v. Reichenbach zurück, u. Hr. Dir. Reichenbach, v. Berlin, passiert durch.

Grimma'sches, Kanstädter u. Peters'sches Thor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Auf der Berliner Gilpost, um 1 Uhr: Hr. Hblst. Cor, v. Berlin, u. Hr. Kfm. Bassalli, v. Posen, in St. Berlin.

Kanstädter Thor.

Der Frankfurter Post-Packwagen, 11 Uhr.

Grimma'sches, Peters'sches u. Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Amtm. Hildebrand, von Gubna, in St. Hamburg.

Halle'sches Thor.

Hr. Kfm. Hölzer, v. Frankfurt a/M., unbestimmt.

Hr. Amtm. Reihner, v. Oberwiesenthal, im Hotel de Post.

Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Gilpost, um 2 Uhr: Hr. Gutsbes. Moubier, von Paris, im Hotel de Russie, Hr. Kfm. Schneider, v. Frankfurt a/M., Hr. Apotheker Kliche, v. Breslau, u. Hr. Assessor Franke, v. Naumburg, in St. Berlin, Hr. Lieuten. Laubrecht, v. Torgau, pass. durch.

Peters'sches u. Hospitalthor: Vacant.

Red. von C. Polz.